

Der von der Geschäftsleitung präsentierte Forderungskatalog:

- Keine Weitergabe von Tariferhöhungen bis einschließlich 2009 (Anrechnung auf die Opel-Löhne und -Gehälter)
- Ausdehnung der Arbeitszeit auf bis zu 40 Stunden/Woche bei Bezahlung auf der Basis von 35 Stunden/Woche
- Streichung der Erschwerniszulage
- Reduzierung des Weihnachtsgeldes auf Tarifniveau (55 %)
- Reduzierung des Urlaubgeldes
- Reduzierung der Verteil-/Erholzeiten in Rüsselsheim um 1,4%, in Bochum um 1,7%
- Streichung der Schichtzuschläge für Spät- und Nachtschicht
- Streichung der Sonntagszuschläge für die am Sonntag beginnende Nachtschicht
- Abgruppierung von Mitarbeitern mit zu hoher Eingruppierung im Rahmen der Einführung von ERA
- Einführung von Leistungsanreizen im Rahmen der Einführung von ERA
- Vertrauensarbeitszeit für Angestellte, keine Bezahlung von Mehrarbeit
- Keine Bezahlung von Mehrarbeitszuschlägen und Antrittsprämie in der Produktion
- Streichung der Zulagen für Pausendurchlauf
- Pauschale Reduzierung der Vorgabezeiten / Erhöhung der Bandgeschwindigkeit
- Anrechnung von Produktionsstörungen auf die Pausen
- Abschaffung der Hitzepausen
- Kollektives Abfeiern von Gleitzeitguthaben
- Umsetzung des vollständigen TPM Konzepts (Reduzierung des Instandhaltungspersonals)
- Austausch von Schlossern gegen Elektroniker in der Instandhaltung
- Umsetzung von Mitarbeitern aus indirekten Bereichen in die Produktion (temporär oder dauerhaft)
- Reduzierung der Anzahl freigestellter Betriebsräte
- Verlegung von Vertrauensleutesitzungen auf Samstage

Vorgestellt von: Hons Demant
Vorstandsversitzender

Norbert Küpper
Arbeitsdirektor